
876/AB XXII. GP

Eingelangt am 05.12.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Bundesministerium für Inneres

Anfragebeantwortung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Rest-Hinterseer, Freundinnen und Freunde haben unter der Nr. 1001/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „Flüchtlingslager Traiskirchen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

ad Frage 1:

Nachfolgende österreichische Vorlieferanten sind in Zusammenhang mit der Betreuungsstelle Traiskirchen Zulieferer von EHC:

Obst und Gemüse:	Fa. Patek / Großgrünmarkt Wien
Brot, Semmeln:	Fa. Wöber / Traiskirchen
Teigwaren, Gewürze, Trockenprodukte:	Fa. Pfeiffer / Brunn am Gebirge
Wurst:	Fa. Gröss / Weissenbach an der Triesting
Käse, Butter:	Fa. Rupp Käsle / Wien
Sonstige Milchprodukte:	Fa. Pfeifer / Brunn am Gebirge und Fa. NÖM / Baden

ad Frage 2:

Es existieren im Bereich des BM.I keine Kennzahlen über das Ausmaß, in dem Bauern aus der Region um Traiskirchen vor dem 1. Juli 2003 vom Fleischdirektverkauf profitiert haben.

Das Fleisch wurde vor dem 1. Juli 2003 nämlich nicht direkt von Bauern, sondern bei der Fa. Gröss / Weissenbach an der Triesting bezogen.

ad Frage 3:

Klagen über die Fleischqualität waren vor dem 1. Juli 2003 nicht bekannt.

ad Frage 4:

Da die Leistungen, die EHC bei der Betreuung von Asylwerbern in der Betreuungsstelle Traiskirchen zu erbringen hat, vertraglich festgehalten sind, ist eine Minderversorgung der Asylwerber in der Betreuungsstelle Traiskirchen nicht zu befürchten.